

Warenhauses kontrolliert jetzt die gewissenhafte Auswertung der vielen Vorschläge. Die Zusammenarbeit der Betriebsparteiorganisation des Warenhauses mit der Wohnparteiorganisation und der Nationalen Front wird fortgesetzt.

In anderen Wohngebieten dagegen ist die politische Aktivität der Parteiorganisation und auch die Arbeit der Nationalen Front schwach. Den Parteiorganisationen der Wohngebiete fehlen häufig die fähigen Funktionäre. Es gibt bereits seit längerer Zeit die Empfehlung des Sekretariats des Zentralkomitees, daß Genossen aus den Betriebsparteiorganisationen einen Parteauftrag für Funktionen im Wohngebiet erhalten können. Ebenso können von Zeit zu Zeit Versammlungen aller im Wohngebiet wohnenden Parteimitglieder durchgeführt werden, um die gesamte Arbeit zu verbessern.

Niemand kann den Kreisleitungen die Kontrolle über die Durchführung der Parteibeschlüsse in den Wohngebieten abnehmen. In Wismar zum Beispiel läßt das Büro der Kreisleitung am Beginn der Bürositzung zwei Genossen Vorsitzende von Wirkungsbereichsausschüssen der Nationalen Front und dazu die betreffenden Sekretäre der Wohnparteiorganisation berichten. Das hat eine gute Wirkung.

Bekanntlich hat das Präsidium des Nationalrates zum Sieben jahreplan einen ausführlichen Beschluß gefaßt, der vorsieht, u. a. jährlich Werte für 400 Millionen DM im NAW zu schaffen. In manchen Wohnbezirken wurde unter Leitung der Parteiorganisation begonnen, einen Sieben jahreplan für die Entwicklung des Wohngebietes auszuarbeiten. Damit bekommen die Wohngebiete einen konkreten Plan für die Partearbeit. Das wird im Zusammenhang mit der Gestaltung eines kulturvollen gesellschaftlichen Lebens in den Wohngebieten von großem Nutzen sein.

Die von den Parteiorganisationen im Laufe des Jahres gesammelten Erfahrungen beweisen, daß die Entwicklung der sozialistischen Nationalkultur, die lebendige Pflege der humanistischen Traditionen, das Entstehen neuer hervorragender Kunstwerke und die gesamte Tätigkeit der kulturellen Kräfte des Volkes sorgfältig beachtet werden müssen und große Bedeutung für den Kampf um den Sieg des Sozialismus haben. Das bezieht sich auch auf die Beschlüsse der Bitterfelder Konferenz, die das Neue und Vorwärtstrebende fördern, besonders auf dem Gebiet der kulturellen Massenarbeit. Es gilt, die Interessen der Werktätigen als größte Produktivkraft der Gesellschaft mit ihren kulturellen Bestrebungen beim Kampf um die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe zu verbinden.

Die Klubs der Werktätigen, die Betriebsakademien und Dorfklubs werden immer mehr zu Zentren der wissenschaftlichen und kulturellen Betätigung der Werktätigen. Auch auf dem Gebiete der Laienkunst zeigt sich eine beachtliche Initiative, die der ständigen politisch-ideologischen Führung durch die gesamte Partei bedarf.

Das Zentralkomitee hat in seinem Beschluß über den großen deutschen Komponisten Georg Friedrich Händel und durch das Auftreten des Genossen Walter Ulbricht in Weimar zu den Schiller-Feierlichkeiten die hohe Bedeutung der schöpferischen Pflege der besten nationalen Kulturtraditionen hervorgehoben. Die Meisterung der Probleme der Kulturrevolution und die erforderliche engere Verbindung der leitenden Parteiorgane zur Intelligenz verlangen hohe Sachkenntnis, Prinzipienfestigkeit und geduldige Überzeugung. Kleinliche